

## Mitteilung an die landwirtschaftliche Presse

### **QMK feiert 20-jähriges Bestehen: Seit 20 Jahren die Garantie für Milchqualität und nachhaltige Produktionsmethoden**

*Löwen, den 15. Oktober 2020 - Die Verbraucher hinterfragen zunehmend die Art und Weise, wie Milch und Milchprodukte produziert werden: Werden die Kühe gut behandelt? Wird der Nachhaltigkeit genügend Aufmerksamkeit geschenkt? Und wird all dies ausreichend kontrolliert? „Für QMK-zertifizierte Milch können wir seit 20 Jahren garantieren, dass nicht nur alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden, sondern darüber hinaus auch eine Vielzahl zusätzlicher, selbst auferlegter Kriterien“, betont Alain Masure, Vorsitzender der QMK-Arbeitsgruppe von MilkBE.*

Vor zwanzig Jahren hat sich die Milcherzeugung dafür entschieden, die auf den Verbraucherwünschen basierenden Anforderungen ihrer Abnehmer in dem privaten Lastenheft Qualität der Milchkette, kurz QMK, zu bündeln: Damit war die Milcherzeugung der erste Sektor, der seine gute landwirtschaftliche Praxis zertifizieren ließ und sich darüber hinaus zur Erfüllung von Qualitätskriterien verpflichtete, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Heute umfasst das QMK-Lastenheft acht Module: Tiergesundheit, Tierschutz, Milchgewinnung, Reinigung, Hygiene, Umwelt, Meldepflicht und Nachhaltigkeitsmonitoring. Die QMK-zertifizierten Betriebe erfüllen die in einem Handbuch gebündelten Qualitäts- und Nachhaltigkeitskriterien. Dies wird durch Audits, die durch akkreditierte unabhängige Kontrollstellen durchgeführt werden, bestätigt.

#### **QMK geht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus**

Die Milcherzeuger sind selbst verantwortlich für die Qualität, die Sicherheit und die Rückverfolgbarkeit der Milch, die sie an ihre Abnehmer abliefern. Zusätzlich zu den offiziellen Qualitätskriterien werden auch kritische Punkte innerhalb des Produktionsprozesses systematisch überwacht, wobei die Behörden für die Standardisierung und die Kontrollen verantwortlich zeichnen. Darüber hinaus hat sich der Milchsektor selbst dafür entschieden, die Eigenkontrolle auf alle Gliedern der Milchkette, von der Produktion bis zur Verarbeitung, anzuwenden. Auf Ebene der Milcherzeugung ist das QMK-Lastenheft das Referenzdokument. Es beinhaltet nicht nur die gesetzlichen Auflagen, sondern viele weitere Garantiepunkte, die darüber hinausgehen. QMK bildet somit die Antwort des Sektors auf die Anforderungen des Handels und der Verbraucher.

#### **Praktisch alle belgischen Milcherzeugerbetriebe sind QMK-zertifiziert**

99,8% aller belgischen Milcherzeugerbetriebe sind QMK-zertifiziert. Die Bedeutung der QMK-Zertifizierung war bereits im Gründungsjahr 2000 offensichtlich. Renaat Debergh, Geschäftsführer des belgischen Milchindustrieverbands BCZ-CBL, erklärt: *„Die Kunden werden immer anspruchsvoller; sie erwarten, dass die Produzenten mehr soziale Verantwortung übernehmen.“* Und der Sektor reagiert. Beispielsweise wurde die jüngste Fassung des QMK-Lastenheftes um ein umfangreiches Modul zur Hygiene im Milcherzeugerbetrieb erweitert, ebenso um die Verpflichtung zur Registrierung des Antibiotika-Einsatzes bei Milchvieh. *„Ohne QMK-Zertifikat ist es heutzutage nicht mehr möglich, einen Abnehmer für Milch und Milchprodukte zu finden“*, so Renaat Debergh.

#### **Augenmerk auf Nachhaltigkeit**

Neben dem ursprünglichen Ziel, die eigentliche Qualität der Milch zu garantieren, misst QMK seit einigen Jahren auch den Produktionsumständen und den Nachhaltigkeitsaspekten eine große Bedeutung zu. Im Jahr 2014 belief sich die Zahl der Nachhaltigkeitsmaßnahmen, die die Milcherzeuger aus Eigeninitiative auf ihren Betrieben handhabten, im Schnitt auf neun; bis 2019 hat sich diese Zahl nahezu verdoppelt. Zum

Beispiel investieren viele Betriebe in den Tierschutz (z.B. Kuhbürsten, mehr Platz im Stall) oder in die Produktion erneuerbarer Energie. Oder sie leisten einen Beitrag zur Vermeidung von Nahrungsmittelverschwendung, indem sie Nebenprodukte aus der Lebensmittelindustrie in der Fütterung ihrer Rinder verwerten. „Die Milcherzeuger unternehmen erhebliche Anstrengungen zur Stärkung der Nachhaltigkeit ihrer Betriebe, sowohl in ökologischer als in gesellschaftlicher Hinsicht. Das beweisen die Ergebnisse des QMK-Nachhaltigkeitsmonitoring“, hebt Roel Vaes, Berater für Milcherzeugung beim Bauernbund, hervor.

**Kontext - QMK wird seit 2000 auf interprofessioneller Ebene verwaltet.**

Vor zwanzig Jahren ging QMK aus einer nationalen Plattform für interprofessionelle Beratung hervor, die sich aus Vertretern der landwirtschaftlichen Organisationen der AGROFront und der Milchindustrie (BCZ-CBL) zusammensetzte. QMK war das erste zertifizierte belgische Qualitätssystem in Bereich der Primärproduktion. Der Milchsektor legt selbst die Leitlinien von QMK fest und entscheidet über die QMK-Anforderungen. Nach ihrer Gründung im Jahr 2019 hat die Branchenorganisation MilkBE vzw u.a. die Verwaltung des QMK-Lastenhefts übernommen. Für die Zertifizierung zeichnen das Milchkomitee (Comité du Lait) und IKM-Vlaanderen in den jeweiligen Landesteilen verantwortlich.

(Ende)

\* \* \*

Weitere Informationen:

**R. Vaes**

Boerenbond

T 0497/46.00.71

[roel.vaes@boerenbond.be](mailto:roel.vaes@boerenbond.be)

**R. Debergh**

BCZ-CBL

T 0476/42.00.06

[renaat.debergh@bcz-cbl.be](mailto:renaat.debergh@bcz-cbl.be)

**A. Masure**

FWA

T 081/62.74.17

[alain.masure@fwa.be](mailto:alain.masure@fwa.be)

**H. Van Den Haute**

ABS

T 0496/49.68.95

[hendrikvdhaute@gmail.com](mailto:hendrikvdhaute@gmail.com)